

- Rathaus:** Erbaut vom letzten Gografen Dr. Kramer um 1790 im klassizistischen Stil. 1964 übernahm die Stadt Iburg das Gebäude als Rathaus.
- Uhrenmuseum:** Ein ehemaliges Ackerbürgerhaus, das eine Ausstellung über 300 Jahre Zeitmessung mit mehr als 800 Exponaten beherbergt.
- Bennostatue:** Entworfen von dem Osnabrücker Bildhauer H. G. Ruwe (1926 bis 1995), erinnert sie an Bischof Benno II. von Osnabrück, Gründer der Doppellage von Kloster und Residenz. Er war ein Freund von Kaiser Heinrich IV., den er nach Canossa begleitete. Benno sanierte den Dom zu Speyer.
- Altes Gasthaus Fischer-Eymann:** Es wurde 1721 für den Pförtner des Hagenbergtöres gebaut. Ca. 1800 Abriss des Tores. Einheirat des Bäckers Eymann, der 1840 das Bürgerrecht bekam. Hier verkehrte auch Ludwig Windhorst (Zentrumspolitiker in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts).
- Haus Schlosstraße 10:** Die um 1850 gebaute Gaststätte mit Poststelle wurde 1887 umgebaut und als Hotel geführt. 1995 wurde das Haus umfassend renoviert.
- Haus Kellersmann:** Als Privathaus mit Sitzungssaal 1813 von Bürgermeister Reinert gebaut. Es war das erste Haus, das auf der alten Stadtmauer errichtet wurde.
- Haus Schnöckelborg:** Es wurde 1896 von dem Telgter Kaufmann Schraeder als Textilgeschäft gebaut. Es beherbergte ab 1928 die Sparkasse des Kreises Iburg, später die Kreissparkasse Osnabrück und seit 1973 eine Anwaltskanzlei.
- Hirschapotheke mit Beckertor-Brunnen:** 1801 erhielt der 1. Apotheker Iburgs Nettelhorst die Genehmigung für den Bau einer Apotheke. Der Neubau erfolgte 1830 und ist seit 1870 im Besitz der Familie Schlotheuber. Der Brunnen erinnert an das Stadttor Beckerteichpforte.
- Schloss und Kloster:** Schloss Iburg war 600 Jahre lang die Residenz der Bischöfe/Fürstbischöfe von Osnabrück. Das Benediktinerkloster war das bedeutendste im Bistum. Der Neubau erfolgte 1750-55 durch Joh.

Conr. Schlaun. Unter den sieben Linden des Dingplatzes tagte das Gogericht. Am Schandpfahl wurde die Prangerstrafe vollzogen. Die Wasserleitung vom Dörenberg durch das Tal zur Iburg hatte am Piepken eine Zapfstelle für die Bevölkerung. Der Konventgarten war den Klosterbrüdern vorbehalten. Die ehemalige evangelische Hofkirche aus dem 17. Jh. gehört heute der ev. Gemeinde. Seit 1837 ist die frühere Klosterkirche im Besitz der katholischen Gemeinde. Das **Schlossmuseum** zeigt die Ergebnisse der archäologischen Forschungen und ein Münzkabinett. Der Bergfried wird fälschlich „Bennoturm“ genannt. Der tatsächliche Wohnturm von Benno II. stand auf der äußersten Westspitze des Burgberges. Der Konventgarten im Osten und der Knotengarten im Süden greifen die in alten Karten belegte 400-jährige Gartentradition am Schloss und Burgberg auf.

- Haus der Iburger Geschichte:** Hier befinden sich das Foto- und Pressearchiv, eine Fachbibliothek sowie eine Sammlung von Dokumenten und Bildern.
- Fleckenskirche St. Nikolaus:** Es ist die älteste 3-schiffige Hallenkirche des Osnabrücker Landes. Sie wurde 1226 erbaut. Die damalige Pfarrkirche der Iburger Bürger hatte getrennte Eingänge für Männer und Frauen. Im Inneren der Kirche sind wertvolle Ausschmückungen aus früheren Jahrhunderten zu sehen.
- Hotel Stapenhorst:** Es entstand aus einer früheren Gaststätte, heute Sitz der Volksbank und mehrerer Geschäfte. Zwischen diesem Haus und der früheren Wassermühle des Fleckens stand das Mühlentor.
- Bürgerbrunnen:** Er stellt Bürgerhäuser und traditionelle Handwerke und Gewerbetreibende dar. Entwurf des Osnabrücker Bildhauers H. G. Ruwe.
- Haus Wedekämper:** Es wurde kurz nach dem großen Brand von 1585 gebaut und war später eine Apotheke. Aus dieser Zeit stammen noch das Dielentor und die Schnitzereien von Adam Stenelt.
- Hanseplatz:** Er erinnert an die Mitgliedschaft von Iburg als Beistadt von Osnabrück im Hansebund. Die alte Fernstraße (Provinzialstraße) von Köln über Dortmund, Münster, Bremen nach Hamburg führte über Iburg.

Für Ihre Einkehr

Gastronomie entlang des Historischen Stadtrundgangs

Lokale in Bad Iburg

„delphi“ Griechisches Restaurant
Schlossstraße 8, Tel. 0 54 03 / 7 96 96 46

„Insel Iburg“ Bier-Café
Am Gografenhof 5, Tel. 0 54 03 / 7 96 37 36

„Kroneck-Salis“ Café – Salon – Restaurant
Schlossstraße 17, Tel. 0 54 03 / 97 76

„La Cascata“ Italienisches Restaurant
Münsterstraße 1, Tel. 0 54 03 / 7 93 73 68

„Schinken Gerdes“ Feinkost & Tapas-Bistro
Große Straße 7-9, Tel. 0 54 03 / 44 27

„Schlossmühle“ Café & Restaurant
Am Charlottensee, Charlottenburger Ring 27, Tel. 0 54 03 / 96 10

„Weinkeller am Hanseplatz“
Schlossstraße 10, Tel. 0 54 03 / 79 63 90

Cafés in Bad Iburg

Café „Auszeit“
Große Straße 39-41, Tel. 01 73 / 4 83 91 38

Bäckerei „Brinkhege“
Schlossstraße 2, Tel. 0 54 03 / 7 25 87 18

Stadt-Café „Große-Rechtien“
Große Straße 21, Tel. 0 54 03 / 13 00

„Kaffee & Kuchen“
Schlossstraße 15, Tel. 0 54 03 / 54 24 54

Eis-Cafés in Bad Iburg

Eis-Café „San Marco“ (geöffnet Sommerhalbjahr)
Große Straße 17, Tel. 0 54 03 / 78 16 32,

Eis-Café „Venezia“ (geöffnet Februar bis November)
Arkadenstraße 7, Tel. 0 54 03 / 43 46,



Verein für Orts- und
Heimatkunde Bad Iburg e.V.



#geschichte
#erleben

HISTORISCHER
STADTRUNDGANG
Bad Iburg

Eine Information der Tourist-Information
und des Vereins für Orts- und Heimatkunde
Bad Iburg e.V.

Tourist-Information Bad Iburg
Am Gografenhof 3 | 49186 Bad Iburg
Telefon: 05403 404-66
tourist-info@badiburg-tourismus.de
www.badiburg-tourismus.de

Stationen des historischen Stadtrundgangs

- ① Rathaus
- ② Uhrenmuseum
- ③ Bennostatue
- ④ Altes Gasthaus Fischer-Eymann
Hagenbergtor
- ⑤ Haus Schlosstraße 10
- ⑥ Haus Kellersmann
- ⑦ Haus Schnöckelborg
- ⑧ Hirschapotheke mit Beckertor-Brunnen
- ⑨ Schloss und Kloster Iburg
Dingplatz/Schandpfahl
Piepen
Konventgarten
Evangelische Schlosskirche
Pfarrkirche St. Clemens (Klosterkirche)
Schlossmuseum
Bergfried/Bennoturm
Knotengarten
- ⑩ Haus der Iburger Geschichte
- ⑪ Fleckenskirche St. Nikolaus
- ⑫ Hotel Stapenhorst, Mühlentor
- ⑬ Bürgerbrunnen
- ⑭ Haus Wedekämper
- ⑮ Hanseplatz
- i** Tourist-Information (Stadthaus)

